

Der Kunstverein Wien veranstaltet auch „Literatur für junge LeserInnen“. In Kooperation mit dem Institut für Jugendliteratur entstand wieder ein dichtes und attraktives Programm, das die jugendlichen BesucherInnen begeisterte. Namhafte AutorInnen wie Ursula Poznanski, Christine Nöstlinger, Renate Welsh, Elfriede Hammerl, Monika Helfer, Michael Köhlmeier, Martin Auer und Willy Puchner, aber auch KünstlerInnen aus Tschechien, Polen, Palästina, Nigeria, Singapur und dem Kongo präsentierten ihr aktuelles Schaffen. Thematisch räumte das Festival einerseits der Macht der Phantasie breiten Raum ein, andererseits wurden durchaus auch reale Konflikte angesprochen: Armut, Gewalt, Flucht und neue Heimat, jedoch auch Friedensbemühungen und Versuche der Versöhnung.

Über einen wahren BesucherInnenansturm konnte sich das sommerliche Festival „o-töne“ freuen, das 2012 zum zehnten Mal über die Bühne ging. Im Areal des MuseumsQuartier stellten Friederike Mayröcker, Jülya Rabinowich, Wolf Haas und Clemens Setz ihre Neuerscheinungen vor.

„literatur im herbst“ stand unter dem Motto „Mare nostrum?“ und versammelte AutorInnen von beiderseits des Mediterrans. Das Mittelmeer verbindet drei Kontinente, aber an seinen Gestaden prallen Zivilisationen aufeinander. Bei allen Konflikten zwischen Städten, Staaten und Religionen war die Pax Romana der lateinischen Welt die vielleicht längste Friedenszeit in der Geschichte des „Mare nostrum“. Als Projektionsfläche zwischen Orient und Okzident ist der Mittelmeerraum von wirtschaftlichen Differenzen und gewaltsamen Spannungen geprägt. Von ihnen berichteten AutorInnen wie Boualem Sansal, Mario Fortunato, Joumana Haddad, Ibrahim Abd al-Magid und Zeruya Shalev.

Im fünften Jahr ihres Bestehens hat sich die BUCH WIEN zu einem Fixpunkt im Kulturleben Österreichs entwickelt. Rund 34 000 BesucherInnen konnte die Buchmesse und die Lesefestwoche der BUCH WIEN verzeichnen. Mehr als 400 Veranstaltungen luden zu Begegnungen mit mehr als 300 AutorInnen ein. Großen Anklang fand auch das Schulklassenprogramm der BUCH WIEN: über 6 800 SchülerInnen besuchten die Messe sowie Lesungen, AutorInnengespräche und Workshops.

Bildende Kunst

Die Ausstellungssaison 2012 begann für das MUSA Museum Startgalerie Artothek mit dem Thema Schönheit: **Beauty Contest**, eine Kooperation mit dem Austrian Cultural Forum New York (Kuratoren: Berthold Ecker, Roland Fink, Claude Grunitzky, Andreas Stadler), vereinte Werke aus der Sammlung des MUSA sowie Leihgaben internationaler KünstlerInnen.

Das Phänomen des Raums und die zahllosen Sichtweisen sowie Interaktionsmöglichkeiten desselben und in jenem untersuchte **Space Affairs | Raumaffären | Affaires d'Espaces** (Kurator: Marc Mer). Mit einem internationalen Kooperationsprojekt im Rahmen des **Europäischen Monats der Fotografie**, Österreichs größtem, alle zwei Jahre im November stattfindenden Fotofestival mit dem MUSA als Zentrale, schloss die Ausstellungssaison: **distURBANces. Can Fiction beat Reality?** – die dazu arrangierte Gemeinschaftsausstellung der sieben Partnerstädte des Europäischen Monats der Fotografie, bot neue, internationale künstlerische Perspektiven auf die urbanen, technologischen und politischen Entwicklungen in unserer globalisierten Welt an (kuratiert von Gunda Achleitner und Berthold Ecker).

Neben der Publikation von Katalogen zu jeder Ausstellung vervollständigten bei freiem Eintritt Führungen, thematische Workshops für Gruppen und Schulklassen, Konzerte, Performances, Filmpräsentationen sowie hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen das Kunstangebot.